

Tourenleiter-Bericht



Titel: Gemsfairenstock 2971m
Datum: 29.März .2017
LeiterIn: Hans Iseli
Wetter: sehr schön
Teilnehmer: Hans Iseli, Kurt Brühwiler, Hermann Keller,
Gäste: Armin Oehy, Peter Mathys, Andy Röder alle SAC Winterthur.



Eigentlich war für dieses Datum eine Tour auf den Hüenerchopf vorgesehen.

Infolge der aktuellen Schneesverhältnisse wurde der Gemsfairenstock als Tourenziel gewählt. Kurz vor 8 Uhr trafen wir uns auf dem Urnerboden. Mit der Seilbahn fuhren wir hinauf zur Bergstation am Fisetengrat auf 2030m. Bei angenehmer Temperatur nahmen wir den Aufstieg in Angriff . Auf harter Spur stiegen wir über Ober Orthalten, dann über den oberen, schmalen Rand vom Rund Loch, einem grossen Loch im Felsgrat, der sich vom Gemsfairen bis hinunter zum Fisetenpass zieht, bis Ober



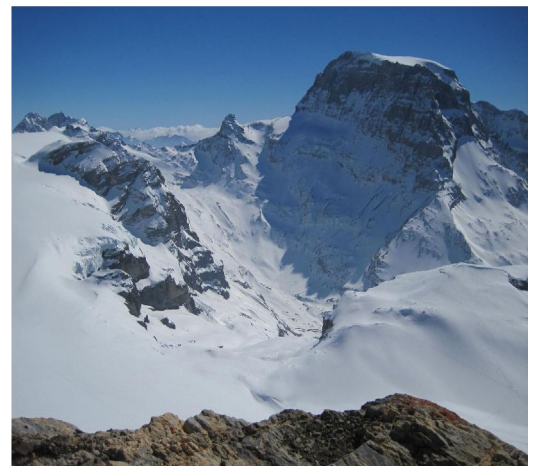
Sulzbalm. Hier machten wir eine kurze Verpflegungspause. Die anschliessende Steilstufe, die oft nicht ganz einfach zu begehen ist,

meisterten wir ohne Probleme. Weiter ging es dann auf einer guten Spur, über Teile des Lang Firn, hinauf zum höchsten Punkt, den wir nach 2Std40 erreichten. Ein grosses, hölzernes Gipfelkreuz markiert den Gipfel. Auf dem Querbalken vom Kreuz steht allerdings in schöner, eingefräster Schrift ‚Urnerboden‘. Trotzdem, wir sind sicher, wir stehen zweifellos auf dem Gemsfairen!

Wir hatten prächtige Sicht zum Bifertenstock, Tödi, Schärhorn, Clariden etc. Richtung Nord war es leicht dunstig und die kleinen Cumuli die sich um die umliegenden Berge gebildet haben, hatten alle den gleichen Top, so, als wären sie an der Obergrenze abgeschnitten.

Nach der Gipfelrast die Abfahrt. Im obersten Drittel lag windgepresster Pulver, der sich gut fahren liess. Dann folgten harte Passagen mit teilweise leichtem Deckel, etwas für die Oberschenkel!

Die steilen Hänge unterhalb vom Fisetenpass waren



leicht aufgesulzt und schön zu fahren. Auch durch den lichten Wald mit teilweise dünner Schneedecke haben wir es ohne Probleme geschafft. Zum Schluss dann noch die pistenähnliche Alpstrasse, die praktisch bis ganz hinunter noch schneebedeckt war, mit Ausnahme einer ganz kurzen Tragpassage.



Im Restaurant haben wir anschliessend der Durst gestillt bevor die gut 100km Heimfahrt unter die Räder genommen wurde. Besonders erfreulich war, dass auch drei Kollegen vom SAC Winterthur an dieser schönen Tour teilgenommen haben.



Fotos: Kurt